

Am 13. November 1942 wurde in der Nähe von Siegenburg der polnische Zwangsarbeiter Władysław Belcer hingerichtet; eine Gemeindegängerin starb im KZ Auschwitz. Die europäische Dimension der nationalsozialistischen Verbrechen reicht somit in unsere Heimat herein. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9/10 der Johann-Turmair-Realschule Abensberg erarbeiteten 2018/20 im Rahmen eines Geschichtsprojekts ein »Erinnerungszeichen«, um dieses Verbrechen gegen die Menschlichkeit vor dem Vergessen zu bewahren.

Die Jugendlichen entwarfen eine Bank, die jetzt in Siegenburg am Wiesenweg steht. Begleitet wird sie von einer Informationsstele – ein bleibender, sichtbarer und zugänglicher Ort.

Am Hinrichtungsort selbst – im Langhaider Forst bei Siegenburg – lädt ein Kreuz zum stillen Gedenken ein.

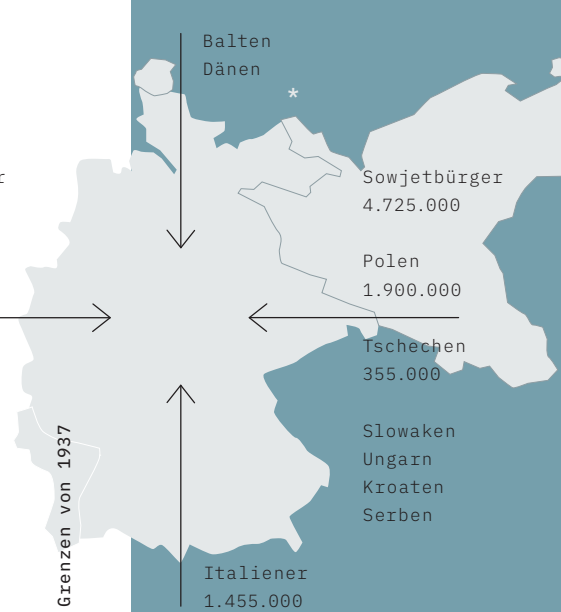


erinnerung vor ort

Niederländer
475.000

Belgier
440.000

Franzosen
2.335.000



* basierend auf der Grafik von zwangsarbeit-archiv.de

erinnerung braucht wissen

Aus ganz Europa verschleppt: Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter im Deutschen Reich

Bei der Spurensuche zum Thema »Kriegswirtschaft während der NS-Zeit in unserer Region – Geschichte und Geschichten« richtete sich der Fokus der Jugendlichen auf die Zwangsarbeit, die gerade im ländlichen Raum zum Alltag gehörte.

» ...weil wir verstehen wollen und Wissen die Voraussetzung dafür ist...«
(Julia, Klasse 10e)

VON DER UDSSR BIS FRANKREICH GERATEN ÜBER ZWÖLF MILLIONEN MENSCHEN IN DIE DEUTSCHE KRIEGSWIRTSCHAFT.

AUCH IN UNSERER REGION IST KAUM EIN BETRIEB/HOF OHNE ZWANGSARBEITER: 5019 MÄNNLICHE UND 4552 WEIBLICHE ZWANGSARBEITER SIND IM SEPTEMBER 1944 IM ARBEITSAMTSBEZIRK LANDSHUT REGISTRIERT.

INSBESONDERE OSTEUPÄISCHE ARBEITSKRÄFTE – HIER WIEDERUM BESONDERS DIE POLNISCHEN ARBEITER – SIND DISKRIMINIERENDEN SONDERERLASSEN UND DER WILLKÜR DER GESTAPO AUSGESETZT.

erinnerung braucht geschichten

» ...weil es eine Geschichte unserer Heimat ist. Sie ist wichtig für unsere Nachfahren, damit solche Grausamkeiten nie wieder vorkommen. Man soll die Geschichte erzählen...«
(Leonie, Klasse 10e)

» ...die Opfer sollen ein Gesicht bekommen und keine Nummern bleiben...«
(Giulia, Klasse 10a)

Geheime Staatspolizei Staatspolizeistelle Regensburg	
An <u>40/421</u> <u>Jugendliche Siegenburg</u> , von <u>13. November 1942</u>	
Das Standesamt <u>Regensburg</u>	
Todesanzeige gemäß §§ 34 u. 35 des Personenstandsgesetzes vom 3.11.1937.	
Todeszeit, -Stunde und -Ort (Straße)	Tollbach
Todesursache (Bei gewöhnlichem Tod Ver und Weib und Ursache, bei Unfällen auch, ob Berufs- oder Betriebsunfall: a) (Verunfallter?) b) (Verletzte?) c) (Nachfolgende Straftaten?) d) (Bei- oder bei gemauerten Toden bei den unmittelbar Beteiligten?)	
Vorn-, Nachnamen (Nachname unterstreichen) und Familienname (bei Frauen auch Geburtsname)	Wladyslaw Belczyr
Beruf (Berufstellung, Stellung, Rang, Gehalt, Klasse, Besoldung, Standesamt, Berufsbezeichnung, Branche oder Betrieb, in dem der Verstorbene tätig war)	Landarbeiter
Geburtsort und -Ort (Kreis)	10.5.22 Malawa, Kr. Reichshof, Reg. Bez. Lemberg
Geburtsstandesamt und Nr. des Geburtsregisters / Geburtsbuches	
Religion	r. kath. polnisch
Wahrscheinl. (b. Kindern, bei auch nicht, (b. Eltern, bei Eltern)	
Staatsangehörigkeit	Gen. Gouv.
Wohnort und Wohnung	Tollbach, LK. Kelheim
Familienstand	ledig, verheiratet seit <u> </u> , verwitwet, geschieden
Heiratsstandesamt und Nr. des Heiratsregisters / Familienbuches	
Vorn- und Familiennamen der Eltern des Verstorbenen sowie ihr Wohnort	Andrej Belzyr und Maria B., geb. Basan, wohnh. Malawa Nr. 129
Kinder (Zahl) aus der letzten Ehe:	a) lebende <u> </u> groß <u> </u> minderj. R.; darunter <u> </u> ehel. <u> </u> unehel. <u> </u> adopt. R. b) gestorben sind <u> </u> Kinder
Wer hinterläßt, falls Ehegatte oder Kinder nicht mehr am Leben oder nicht mehr vorhanden? (Eintritt dieser Person)	Bruder: Ludwig Belzyr, Malawa Nr. 129
Ist ein Testament vorhanden und wo befindet es sich?	Nein – Ja – Amtsgericht <u> </u> Wohnung <u> </u>
Höhe der Hinterlassenschaft	
Wegen der Hinterlassenschaft – der Ehegatte – der Mutter – Versorgungsgebühren von einem Versorgungsamt?	
Der Vorsitzer der Anstalt – der Verwaltung – Die Polizeiverwaltung H-Untersturmführer und Kriminalkommissar Herr St. 110 Herr St. 110 Herr St. 110	

Quelle: Gemeindefacharchiv Siegenburg



Der Tod von Władysław Belcer war kein Einzelfall. Die Übersicht zeigt weitere Hinrichtungen in Niederbayern und der Oberpfalz: Oberlauterbach – Florian Skupien, † 14. Juli 1942; Schweinbach – Stanisław Morawski, † 13. November 1942.

* Quelle: Muggenthaler | »Verbrechen Liebes Lichtung Verlag 2010



Wladyslaw Belcer

Allein in Niederbayern und der Oberpfalz sind 22 Fälle belegt, in denen polnische Zwangsarbeiter hingerichtet worden sind, meist wegen Beziehungen zu deutschen Frauen.

Władysław Belcer ist einer davon: Am 13. November 1942 wird er mit gerade einmal 20 Jahren im Langhaider Forst, einem Waldstück bei Siegenburg, gehängt. Einziger Grund: Der junge Mann soll der Vater des Kindes einer Deutschen sein.

Organisiert hat die Hinrichtung die Gestapo Regensburg. Ausgeführt wird sie von einem mobilen Exekutionskommando des KZ Flossenbürg.

Auch die Frau wird verhaftet und über die Konzentrationslager Ravensbrück und Majdanek schließlich ins KZ Auschwitz deportiert, wo sie am 14. April 1944 stirbt.



erinnerung braucht orte

» ...weil sie Schutzräume gegen das Vergessen sind.«
(Christina, Klasse 10a)

»...weil die Zeit damals nicht sehr leicht war und es darum schön ist, einen Erinnerungsort für dieses Verbrechen zu haben...«
(Mona, Klasse 10a)

»...weil es eine Möglichkeit ist, den Opfern Respekt zu erweisen...«
(Noah, Klasse 10e)



FLOSSENBÜRG,
10.11.1942

DIES IST MEIN HUT
DIES IST MEIN ROCK
HIER MEINE HOSE
DIE NICHT LÄNGER ICH BRAUCHE.

DA MEIN HEMD
EIN PAAR STRÜMPFE UND SCHUHE
DIE MICH WÄRMEN UND TRUGEN.

EIN LETZTER BLICK IN DEN SPIEGEL
HIER DAS MESSER
IN DEN GRIFF MEIN NAME GERITZT.

DEN FEDERHALTER MAG ICH AM MEISTEN
ER SCHREIBT AUF MEINE GEDANKEN
DEN LETZTEN BRIEF
WER WIRD MICH BETRAUERN?

BESASS KEINE WESTE, KEINEN KAMM
KEIN TUCH, DAS MICH SCHMÜCKTE
FOTOS – LANGE VERLOREN.

NACKT IM BESITZ – VERRATEN, BELOGEN
MEINER WÜRDE BERAUBT.

LEBEN WOLLTE ICH UND LIEBEN –
NICHT STERBEN. NEIN!

Das Gedicht ist ein Gemeinschaftsprodukt der Klassen 10a und 10e. Es entstand in Auseinandersetzung mit der Effektenkarte.

Quelle: Effektenkarte von Belcyr Wladislaw, Vorder- und Rückseite | KZ-Gedenkstätte Flossenbürg | Signatur: AGF1 S.27.138_1867

Die Effektenkarte listet die Habseligkeiten auf, die Wladyslaw Belcer im KZ Flossenbürg abgeben musste.

ALLE MENSCHEN
SIND FREI
UND GLEICH AN
WÜRDE UND
RECHTEN GEBOREN.

Allgemeine Erklärung der
Menschenrechte 1948, Artikel 1

demokratie
braucht
erinnerung

Wir wissen jetzt, wie
menschenverachtend
dieses System war und
wie verletzlich Frei-
heit und Menschenwürde
sind.

Wir sind froh, 78 Jah-
re nach dem Mord und
75 Jahre nach Kriegs-
ende in einem freien,
demokratischen Europa
zu leben, das es uns
ermöglicht, einen Bei-
trag für eine gelebte
Erinnerungskultur zu
leisten.

Wir sind stolz, dass
wir die bayerische
Erinnerungslandschaft
um eine »Spur« reicher
machen konnten.

Wir gehören einer
Generation an, die
Krieg nie erlebt hat.
In einer Demokratie
zu leben, ist für uns
normal und natürlich
– aber es ist nicht
selbstverständlich.

Die Klassen 10a und
10e der Johann-
Turmair-Realschule
Abensberg,
im Schuljahr 2019/20

erinnerung
braucht
unterstützer

Uns ist es wichtig,
diesen entrechteten
Menschen ein Denkmal
zu setzen – zur Erin-
nerung an sie und ihr
schreckliches Leid,
zur Mahnung an nach-
folgende Generationen
und zur Warnung vor
Intoleranz, Menschen-
verachtung und Demo-
katiefeindlichkeit.«
(Josef und Auguste
Westermayer)

WIR BEDANKEN UNS BEI

Kreissparkasse Kelheim · Raiffeisenbank Kelheim ·
Brauerei Ottenbräu · Brauerei Kuchlbauer ·
Josef-Stanglmeier-Stiftung · Josef und Auguste
Westermayer · Glatt-Maschinenbau ·
Leberecht-Goeritz · Artinger-Ohneis · Landrat des
Landkreises Kelheim · Marktgemeinde Siegenburg ·
Familie Kiermeier · Firma G. Ostermeier

Verein der Freunde der Realschule Abensberg

Thomas Muggenthaler, BR
KZ-Gedenkstätte Flossenbürg

LEITUNG

Maria Rauscher, StRin RS,
Johann-Turmair-Realschule Abensberg

GESTALTUNG

klein-laut.de



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirt-
schaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER).



Ein regionalgeschichtliches
Projekt der Johann-Turmair-
Realschule Abensberg

SPURENSUCHE

GEGEN
WART
BRAUCHT
ERINNE
RUNG

Becker, Pri
Becker, Pri
Becker, Pri
Becker, Joh
Becker, Joh
Becker, Kur
Becker, Ott
Becker, Ric
Becker, Ric
Beckers, Ed
Beckert, Brun
Beckmann, Aug
Beczanski, Zy
Bedkowski, Jan
Bedlowski, Juch
Bednara, Luc
Bednarczyk, Jan
Bednarski, Tade
Bednarek, Jul
Bednarik, Leon
Bednarz, Mich
Bedschuk, Leon
Bedu, Paul
Beeskow, Will
Begur, Greg
Behler, Gast
Behle, Fran
Behne, Wal
Behn, Ern
Behrend, Art
Behrend, Wil
Behrendt, Han
Behrendt, Her
Behrens, Han
Behrens, Her
Behrens, Joh
Behrens, Ide
Beier, Paul
Beil, Joh
Beisner, Bru
Beitscho, Mik
Bej, Ana
Bejko, Mich
Bek, Fran
Bekis, Iva
Belabbes ben. J
Belacek, Jah
Belajew, Mich
Belakusie, Ant
Belamario, Jak
Belaschewskij,
Belcyr, Wla
Bele, Ant